

Antrag

der Abgeordneten Heidrun Bluhm, Katrin Kunert, Dr. Gesine Löttsch, Petra Pau, Dr. Dietmar Bartsch, Karin Binder, Eva Bulling-Schröter, Roland Claus, Lutz Heilmann, Hans-Kurt Hill, Jan Korte, Michael Leutert, Dorothee Menzner, Dr. Ilja Seifert, Dr. Kirsten Tackmann und der Fraktion DIE LINKE.

Humboldt-Forum statt Fassadenschloss – Schlossplatz mit Zukunftsorientierung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag lehnt die Finanzierung der Schlossfassadenkopie am geplanten Neubau für das Humboldt-Forum auf dem Berliner Schlossplatz durch öffentliche Gelder ab.
2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, den Architekturwettbewerb auch für eine Untersuchung zeitgenössischer baulicher Lösungen zu öffnen und von der zwingenden Vorgabe nach der Rekonstruktion der Fassaden, der Höfe und der Kuppel Abstand zu nehmen.
3. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, vor der Auslobung des Architekturwettbewerbs ein mit Berlin entwickeltes Konzept für die zukünftige Nutzung des Humboldt-Forums dem Deutschen Bundestag vorzulegen. Der Entwurf für das Humboldt-Forum muss auf einem gemeinsam vom Deutschen Bundestag und Berliner Abgeordnetenhaus getragenen Nutzungskonzept basieren.

Berlin, den 4. Juli 2007

Dr. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine und Fraktion

Begründung

Der Beschluss des Deutschen Bundestages vom 4. Juli 2002, auf dem Schlossplatz in Berlin nach dem Abriss des Palastes der Republik einen Neubau zu errichten, mit der zwingenden Vorgabe für den Architektenwettbewerb, ein Gebäude zu entwerfen in der Kubatur des ehemaligen Berliner Stadtschlusses sowie die Fassaden, die Höfe und die Kuppel zu rekonstruieren, basiert auf der Zusage des Fördervereins Berliner Schloss e. V., die voraussichtlichen Kosten der Fassadenkopie in Höhe von 80 Mio. Euro komplett aus Spenden zu finanzieren. Diese Zusage kann der Verein nicht einhalten. Bisher konnten lediglich 6,47 Mio. Euro (= 8,09 Prozent) durch Spenden aufgebracht werden. Es ist davon auszugehen, dass der Versuch, die Schlossfassadenkopie mit Spenden zu finanzieren, gescheitert ist. Somit fehlt der Entscheidung des Deutschen Bundestages vom 4. Juli 2007 die Grundlage. Eine Finanzierung der Fassaden und

der Kuppel aus Steuermitteln war nicht vorgesehen. Um der Geschichte Rechnung zu tragen, sollte der Entwurf für das Humboldt-Forum sowohl an das Schloss als auch an den Palast der Republik erinnern.

Ohne Nutzungskonzept ist die Entscheidung über die Gestaltung des Humboldt-Forums und für eine Finanzierung haushaltspolitisch unverantwortlich und ohne demokratische Legitimation.